

Eggenfelden. Die Sommerferien sind noch weit und zudem gilt es, zunächst einmal die Pfingstferien „zu schaffen“. Trotzdem: Die Stadtverwaltung, allen voran Diplom-Sozialpädagogin Jutta Wolf und Reinhard Prex, tatkräftig unterstützt von Hermann Leipold, arbeitet schon seit Wochen daran, ein umfangreiches und vielfältiges Angebot zusammenzustellen, um den Kindern und Jugendlichen quasi vom ersten bis zum letzten Ferientag ein ausgewogenes Programm für die schulfreie Zeit bieten zu können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: 53 Veranstaltungen umfasst das Angebot.

Stadt, Vereine und Firmen kooperieren

Die „Ferienprogramm-Macher“ sind froh, dass sich – wie immer – die Stadt, Vereine, Parteien, Firmen und Privatpersonen „für die gute Sache“ engagieren. Egal, ob Klettern, Bogenschießen, Angeln, Tennis, Golf, Kegeln, Handball, Judo, Badminton, Tischtennis oder rhythmischer Tanz, an sportlichen Aktivitäten mangelt es nicht. Interessant dürfte auch ein Besuch auf dem Bauernhof, bei der Feuerwehr, in der Theaterwerkstatt oder in der Sparkasse werden.

Freuen kann man sich ferner darauf, einmal in der Natur Feuer zu machen, Spaß und Spiel mit dem Hund zu haben, T-Shirts zu bemalen, sich in die Steinzeit versetzen zu lassen



Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler (Mitte) freut sich ebenso wie die Jugendlichen des Tischtennisclubs und (von links) Jugendleiterin Eva Herrmann, Diplom-Sozialpädagogin Jutta Wolf, Hermann Leipold, Reinhard Prex, Spielleiter Jürgen Beyer, TTC-Vorsitzender Walter Wimmer und Übungsleiter Jari Freudenstein über das attraktive Ferienprogramm. – Foto: X. Eder

oder mit einem Esel spazieren zu gehen. Handwerkliches Geschick wird gefördert, ergattert man einen Platz beim Tiermasken-Bauen, in der Nähwerkstatt, beim Basteln von Instru-

heuer ein Besuch bei der Feuerwehr oder beim THW zu einem Höhepunkt werden. Viel Zulauf dürften auch das Schnuppertraining mit dem Jugendkart oder die Tagesfahrt zum Tiergar-

Schulalltag erleben, wie er früher einmal war.

Ebenfalls in die gute, alte Zeit wird man beim Besuch der alten Mühle versetzt. Den Abschluss des Ferienprogramms bildet die Veranstaltung „Jetzt red i“, bei der Kinder und Jugendliche zuerst die Stadt erkunden und anschließend mit dem Bürgermeister diskutieren können.

Gar nicht politisch wollte Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler bei der Präsentation des Ferienprogramms, zu dem der Tischtennisclub in die Realschulturnhalle eingeladen hatte, seine präzise Vorhand, für die er die rote Seite des Schlägers wählte, gewertet wissen. Dass einem jedoch auch mit

dem schwarzen Belag eine „coole Rückhand“ gelingen kann, zeigte er beim Match gegen Jürgen Beyer.

Dann aber blätterte das Stadtoberhaupt im neuen Programmheft und betonte, dass viele Arbeitsstunden aufgebracht werden mussten, um die Organisation und die verwaltungsmäßige Bearbeitung des Ferienprogramms „auf die Beine zu stellen“. Der Rathaus-Chef appellierte an die Kinder und Jugendlichen, zu den angemeldeten Terminen zu erscheinen und nicht unentschuldig weg zu bleiben. Er bedankte sich gleichzeitig bei den Veranstaltern für das Engagement und hoffte, dass für alle die Ferienzeit die schönste Zeit im Jahr werden möge.

Ferienpässe gibt's ab 3. Juli

Wie funktioniert nun die Anmeldung? Am besten besorgt man sich das entsprechende Geheft, das bereits jetzt an der Info-Theke im Rathaus, bei den örtlichen Geldinstituten, in der Musikschule und in der Stadtbibliothek erhältlich ist. Bis spätestens 23. Juni müssen dann die Anmeldebögen abgegeben werden. Wichtig zu wissen ist noch, dass jeweils bis zu zehn Veranstaltungen angekreuzt werden können. Die Teilnahme wird anschließend ausgelost.

Ab Montag, 3. Juli, können zu den üblichen Geschäftszeiten gegen eine Gebühr von drei Euro pro Familie die Ferienpässe im Rathaus (Zimmer 45) abgeholt werden. – ed

ANZEIGE

Mitarbeiter/in im **Zustelldienst** gesucht

Rufen Sie uns an von Mo. – Fr.

Bereich Rottal-Inn (0851) 802-383 · Bereich Altötting (08671) 5067-12
oder per eMail an npz@vgp.de

Neue Presse Zeitungsvertriebs-GmbH · Medienstraße 5, 94036 Passau

menten, beim Modelleisenbahnclub, in der Bildhauerwerkstatt oder beim Aquarellmalen beziehungsweise beim Schnitzen mit Linoleum.

Wie in jedem Jahr, wird auch

ten Straubing bekommen. Sicher interessant wird das Führen eines Minibaggers oder das Brotbacken im Bauernhofmuseum in Massing. Dort kann man übrigens auch einen